

Luis Ramos
Schwalbenweg 10
88213 Ravensburg
Tel. Büro: 0751 99 55 81 08
Mobil 0175 1637553
luisramos@t-online.de

An:
Stadt Ravensburg
Tiefbauamt - Abt. Grünflächen und Ökologie
z.Hd. Frau Steffi Rosentreter
Salamanderweg 22
88212 Ravensburg

Datum: 08.10.2018

Projekt: Neuordnung Ortsmitte Oberhofen
Standort: 88212 Ravensburg (Oberhofen), Höhe Tettninger Straße und Lukasweg, Flst. Nr. 943/11, 943/15, 943/16 und 943/2

Artenschutzrechtlicher Zwischen-Bericht gemäß den Ergebnissen von:

- **Untersuchung Fledermausvorkommen im Plangebiet (Gebäude, Gehölze)**
- **Untersuchung Brutvogelvorkommen im Plangebiet**
- **Sonstige relevante Arten**

Sehr geehrte Frau Rosentreter,

die Ortsmitte Oberhofen, Ravensburg, soll eine Neuordnung erhalten. Wegen dem Projekt wäre der Rückbau von den bestehenden Gebäuden und die Rodung mehrerer Gehölze (Platanen usw.) entlang der Tettninger Straße und dem Lukasweg notwendig.

Im Rahmen einer Relevanzprüfung (Artengruppe Fledermäuse und Vögel) im Zeitraum Juli-August 2017 (RAMOS, Beauftragung durch Tiefbauamt Stadt Ravensburg¹) wurde nach fachgutachterlicher Einschätzung festgestellt, dass das Plangebiet samt dem Baumbestand für das festgestellte Fledermausvorkommen eine Bedeutung hat. Insgesamt wurden mindestens 7 Fledermausarten im Plangebiet festgestellt (u.a. jagende Tiere aus den Gruppen Langohren und Mausohren).

Dieser Sachverhalt muss mit den entsprechenden Behörden abgestimmt werden, um mögliche Verstöße gegen die Verbote aus § 44 BNatSchG und Beeinträchtigungen vorkommender Arten zu vermeiden. Für diese Abstimmung und zur Berücksichtigung des § 44 BNatSchG wurde daher eine weiterführende Artenschutzprüfung im Zeitraum 2018 (Wochenstubezeitraum Fledermäuse und Brutzeitraum Vögel) seitens der Abteilung Grünflächen und Ökologie in Auftrag gegeben.

Die bis zum 05.10.2018 erfassten Daten werden in diesem Zwischenbericht dargestellt.

Luis Ramos

Ravensburg, 08.10.2018



¹ Artenschutz-Bericht zu: „Relevanz-Detektorbegehung Fledermäuse in der maßgeblichen Wochenstubezeit Zeitraum Juli-August 2017 - Artenschutzfachliche Einschätzung Fledermausfauna auf Grundlage der Relevanz-Detektorbegehung „ vom 18.09.2017, Ramos, Ravensburg.

Inhalt

Aufgabe, Methode	3
Plangebiet.....	3
Schutzgebiete.....	4
Ergebnisse – Fledermäuse.....	5
Nutzung des Plangebietes.....	5
Fledermaus-Kontakte 2017 – alle Detektorbegehungen 16.07.2017, 26.07.2017 und 01.08.2017	6
Fledermaus-Kontakte 2018 – alle Detektorbegehungen 27.05.2018, 11.06.2018 und 07.07.2018	6
Termin 2018 Ausflug- und Detektorbegehung: 27.05.2018	7
Termin 2018 Ausflug- und Detektorbegehung: 11.06.2018	8
Termin 2018 Ausflug- und Detektorbegehung: 07.07.2018	9
Anmerkungen zu den festgestellten Fledermausarten.....	10
Ergebnisse Vögel	12
Ergebnisse Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	13
Weitere Arten.....	15
Igel.....	15
Gehölzbestand	16
Strukturen	17
Plangebiet mit Geb. Nr. 357 und Nr. 361 Tettnanger Straße.....	18
Fotodokumentation.....	19

Aufgabe, Methode

Im Rahmen des geplanten Bauprojektes in Oberhofen erfolgte zwischen April und Oktober 2018 die Überprüfung der Artengruppen Fledermäuse und Vögel. Alle weiteren erfassten Arten, wie z.B. Reptilien, werden hier mit angegeben. Es wurde eine Fotodokumentation gefertigt.

Termine

Fledermäuse

27.05.2018, 11.06.2018, 07.07.2018
05.10.2018 (Gebäudekontrolle Tettlinger Straße)

Brutvögel

23.04.2018, 06.06.2018, 11.06.2018, 07.07.2018

Zauneidechsen

23.04.2018, 06.06.2018

Für die Ausflug- und Detektorbegehungen wurde der Detektor BATLOGGER M der Fa. elekon (mit automatischer Aufzeichnung Rufe und Hinterlegung mit GPS-Datum) und Batdetektor D240x von Petterson. Anschließend wurden die Kontakte mit dem Programm BatExplorer der Fa. elekon analysiert. Die einzelnen Begehungen wurden bei guten Wetterbedingungen durchgeführt.

Plangebiet

Das Plangebiet liegt in 88214 Ravensburg, Ortsteil Oberhofen im Bereich Tettlinger Straße und Lukasweg, Flst. Nr. 943/11, 943/15, 943/16 und 943/2. Schutzgebiete (Biotope, LSG usw.) sind nicht betroffen. Die Fläche besitzt 2 Gebäude (Wohn- und gewerbliche genutzte Gebäude). Entlang der Tettlinger Straße und zwischen den Gebäuden bestehen einzelne Gehölze und Baumreihen (Platanen), wie auch Strauch- und Bodendeckerarten. Siehe bitte Kapitel Gehölzbestand.



Abbildung 1: Blick auf das Plangebiet in Oberhofen (Standort Lukasweg) in südwestliche Richtung mit Gebäude Nr. 357 und Geb. Nr. 361 im linken Bildrand (hinter Fichte).. Aufnahme vom 20.07.2017.

Schutzgebiete

In Oberhofen befindet sich direkt südlich und ca. 30 m vom Plangebiet entfernt das Naturdenkmal „Baumgruppe mit 2 Linden, 1 Ahorn“. Ca. 200 m östlich befindet sich das Biotop „Feldgehölz 'Untere Halde' nördlich Oberhofen“.



Abbildung 2: Darstellung vorhandener Schutzgebiete in Oberhofen. Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19. Abgerufen am 07.10.2018.



Abbildung 3: Das Plangebiet (Bildmitte) und Schutzgebiete in Oberhofen. Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19. Abgerufen am 07.10.2018.

Ergebnisse – Fledermäuse

Insgesamt wurden im Plangebiet in den Untersuchungsjahren 2017 und 2018 mindestens 8 Fledermaus-Arten per Detektor nachgewiesen (alph. geordnet):

- **Braunes Langohr** (*Plecotus auritus*)
- **Breitflügel-Fledermaus** (*Eptesicus serotinus*)
- **Großer Abendsegler** (*Nyctalus noctula*)
- **Großes Mausohr** (*Myotis myotis*)
- **Mausohren** nicht bestimmt (*Myotis spec.*) mit Verdacht auf Bartfledermäuse (Kleine Bartfledermaus, Brandtfledermaus), wobei andere Arten nicht ausgeschlossen werden.
- **Mückenfledermaus** (*Pipistrellus pygmaeus*)
- **Rauhautfledermaus** (*Pipistrellus nathusii*) und/oder **Weissrandfledermaus** (*Pipistrellus kuhlii*)
- **Zwergfledermaus** (*Pipistrellus pipistrellus*)

Anmerkung zu den Rauhaut- bzw. Weissrandfledermäusen:

Es gab unterschiedliche Kontakte zur Gruppe der 38 kHz-Pipistrellen in Form überfliegender Tiere und jagender Tiere. Im Gebiet sind beide Arten, sprich Rauhaut- und Weissrandfledermäuse möglich. Aus dem Bodenseegebiet sind mehrere Wochenstuben der Weißrandfledermaus bekannt. Die nächsten bekannten Quartiere befinden sich in Tett nang (RAMOS). Weitere in Kressbronn, Friedrichshafen usw. Bei der Rauhautfledermaus gibt es im Gebiet (vor allem Bodenseeraum) den Verdacht auf Wochenstuben.

Nutzung des Plangebietes

- Beide Gebäude wurden als **Männchenquartiere** bzw. Balzquartiere genutzt. Direkt an dem südlich stehenden Gebäude Nr. 361 wurden stationär Balzrufe der Arten **Zwergfledermaus** und **Mückenfledermaus** erfasst. Im Bereich des nördl. Gebäudes Nr. 357 gibt es den Verdacht balzender Tiere beider Arten.
- Das Plangebiet wurde von allen mind. 8 Arten unterschiedlich regelmäßig als Transferoute genutzt. Die Tiere nutzen das Gebiet meist niedrig fliegend, um zwischen den Teilgebieten hin und her zu fliegen (Jagdgebiet zu Jagdgebiet bzw. Quartierstandort zu Jagdgebiet usw.). Alle vorhandenen und relativ lichtarmen Gehölzstrukturen wurden dabei regelmäßig genutzt. So z.B. um die Tett nangerstraße von der westlichen auf die östliche Seite (Plangebiet) zu überqueren.
- Im Jagdgebiet wurde von den meisten durchfliegenden Arten auch als Jagdgebiet - unterschiedlich stark - genutzt.
- Im Umfeld wurden in der Ausflughase niedrig anfliegende Tiere festgestellt, so z.B. auf Höhe des Rathauses und der Hofanlage Tett nanger Str. 366 südlich/südwestlich Plangebiet. Eine Überprüfung des Hofes brachte keine Ergebnisse bzgl. bestehender Quartiere. Aber es wird nicht ausgeschlossen, dass Einzeltiere den Hof in Spalten im Dachbereich usw. nutzen. Solche Einzelquartiere sind durch Sichtkontrollen (wegen schwierig zu untersuchende Heulager usw.) quasi nicht einwandfrei per Sichtkontrolle überprüfbar. Im Bereich Tett nanger Str. 366 (Hof) und Höhe Nr. 365 (Gasthaus Kreuzung Tett nanger Str./Kemmerlanger Str.) wurden regelmäßig in der Ausflughase folgende niedrig fliegende Tiere festgestellt: Großes Mausohr, Braunes Langohr, nicht bestimmte weitere Mausohrart, Breitflügel-Fledermaus, Zwergfledermaus, Mückenfld.- und 38 kHz-Pipistrellen. Es wird nicht ausgeschlossen, dass diese auch von Gebäuden südlich angefliegen kamen.

Fledermaus-Kontakte 2017 – alle Detektorbegehungen 16.07.2017, 26.07.2017 und 01.08.2017

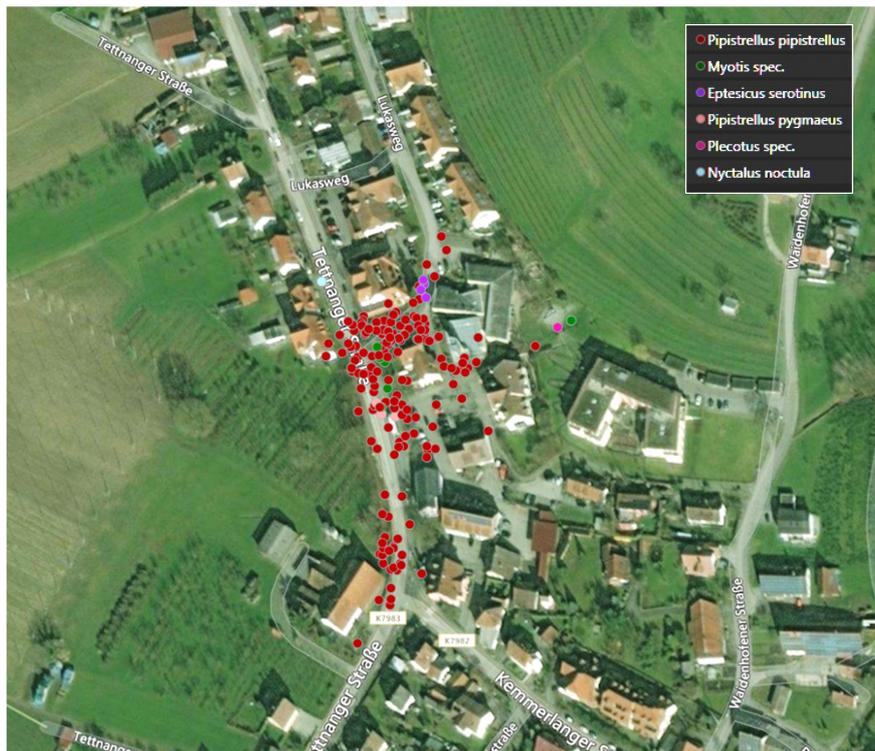


Abbildung 4

Fledermaus-Kontakte 2018 – alle Detektorbegehungen 27.05.2018, 11.06.2018 und 07.07.2018



Abbildung 5

Termin 2018 Ausflug- und Detektorbegehung: 27.05.2018

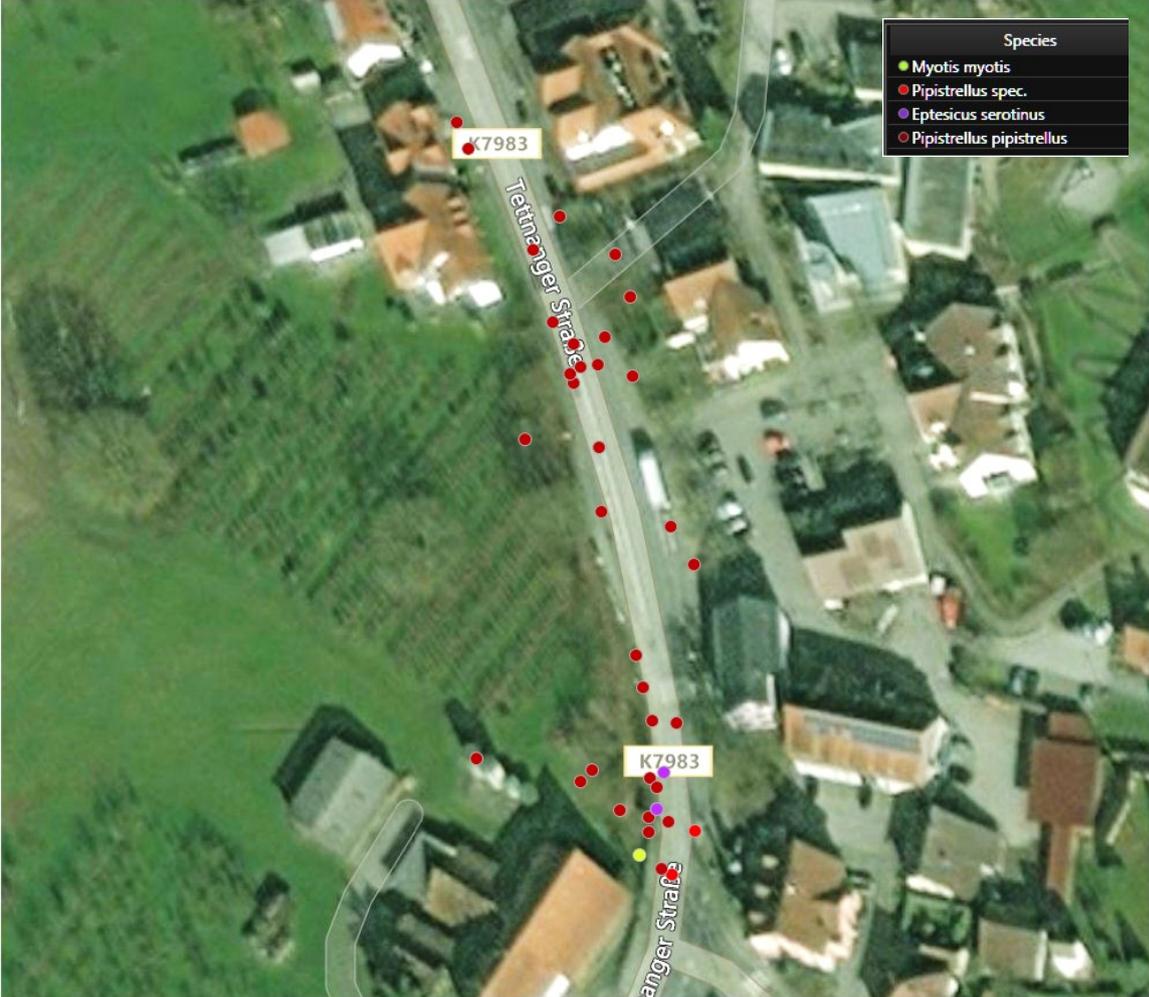


Abbildung 6

Termin 2018 Ausflug- und Detektorbegehung: 11.06.2018



Abbildung 7

Termin 2018 Ausflug- und Detektorbegehung: 07.07.2018



Abbildung 8

Anmerkungen zu den festgestellten Fledermausarten

Tabelle 1: Alle nachgewiesenen Fledermausarten 2017-2018 und deren eingeschätzter Status

Art	Möglicher Status
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Überfliegendes Ind. Tettninger Straße Höhe Hofgut 27.05.2018. Weitere Tiere überfliegend und in den nachgewiesenen Mausohren vermutet.
Mausohr-Art / Tiere der Gattung <i>Myotis</i> (<i>Myotis spec.</i>) Nicht eindeutig bestimmte Art/en aus der Mausohrgruppe	<ul style="list-style-type: none"> Einzelne Nachweise von jagenden und überfliegenden Tieren im Plangebiet. So z.B. Höhe Hofgut TT Str. 366 und entlang Tettninger Straße Westseite (Höhe Bushaltestelle). Hier niedrig fliegend und Gehölzstrukturen nutzend Wechsel Straßenseite von der westl. auf die östliche Seite (Höhe Plangebiet). Den Ruf nach handelt es sich vermutlich um die Arten Kleine Bartfledermaus und um weitere Arten aus der Mausohrgruppe.
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Wenige jagende und überfliegende Ind. festgestellt. Im Umfeld des Plangebietes werden Sommerquartiere bzw. mögliche Wochenstuben vermutet. Aus dem Bereich sind dem Verfasser Sommerquartiere (vermutlich und sicher Wochenstuben) aus Obereschach und Untereschach bekannt. In Oberhofen werden Quartiere ebenso vermutet, da Kontakte vorhanden sind. Jedenfalls Nutzung der Gehölze im Plangebiet durch diese lichtscheue und anspruchsvollere Fledermausart, die stark auf sichere Grünstrukturen angewiesen ist. <u>Hinweis</u>: diese Art ist per Detektor schwer zu erfassen.
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Sehr starke Nutzung des Plangebietes, auch häufig jagend. Neben vielen Soziallauten, wurden im Juli und August regelmäßig Balzrufe festgestellt. Die Gebäude im Plangebiet besitzen an mind. 2 Stellen Einzelquartiere von Zwergfledermäusen. Es wird von mind. einer zahlenmäßig starken Wochenstube im Gebiet ausgegangen.
Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Einzelne Kontakte (auch jagender Tiere) in der Wochenstubenzeit lassen auf ein Vorkommen im Gebiet schließen. Direkt an dem südlichen Gebäude auch balzenden Mückenfledermäuse festgestellt.
Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>) und/oder Weißrandfledermaus (<i>Pipistrellus kuhlii</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Einzelne jagende und überfliegende Tiere. Sommerquartiere von Weißrandfledermaus oder Rauhautfledermaus in Form von einer Wochenstube im Umfeld nicht ausgeschlossen, aber mind. Einzelquartiere vorhanden.
Breitflügel-fledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Im Plangebiet regelmäßig einzelne jagende und überfliegende Individuen. Vermutlich existiert eine Wochenstube im Umfeld, da auch gemeinsam fliegende Tiere in der Ausflughase z.B. Höhe südliches Plangebiet und zentrales Plangebiet (Höhe Lukasweg) festgestellt wurden. Aus dem Bereich Weingartshof und Tettning sind dem Verfasser Quartiere (vermutlich Wochenstuben) von

	Breitflügel-Fledermäusen bekannt.
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Überflüge dieser Art registriert. • Sommer-, Zwischen- oder möglicherweise Winterquartiere in Gebäuden im Umfeld oder in den Gebäuden des Plangebietes nicht ausgeschlossen.

Tabelle 2: Schutzstatus der nachgewiesenen Fledermausarten (Arten sind alphabetisch geordnet)

Art (Deutscher/ Wissenschaftl. Name)	Rote Liste B.-W.	FFH	Methode/Nachweise
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	3	IV	Detektornachweise
Breitflügel-Fledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	2	IV	Detektornachweise
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	I	IV	Detektornachweise
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	2	IV, II	Detektornachweise
Mausohr-Art/en (<i>Myotis spec.</i>) – Tiere aus der Mausohrgruppe, mehrere Arten möglich	1-3	IV, II	Detektornachweise
Mückenfledermaus (<i>Pipistrellus pygmaeus</i>)	G	IV	Detektornachweise
Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)	D, i	IV	Detektornachweis von 38 kHz- Pipistrellen, Rauhaut- und/oder Weissrandfledermaus
Weissrandfledermaus (<i>Pipistrellus kuhlii</i>)	D	IV	Detektornachweis von 38 kHz- Pipistrellen, Rauhaut- und/oder Weissrandfledermaus
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	3	IV	Detektornachweise

Anmerkungen zur Roten Liste Baden-Württemberg (nach Braun & Dieterlen, 2003):
 Status 1 = vom Aussterben bedroht; Status 2 = stark gefährdet; Status 3 = gefährdet; Status i =
 gefährdete, wandernde Tierart; G = Gefährdung anzunehmen; D = Daten mangelhaft.

Ergebnisse Vögel

Im Bereich Oberhofen (Plangebiet) im Jahr 2017-2018 festgestellte Vogelarten (alphabetisch geordnet):

Tabelle 3: Nachweise Brutvögel, Nahrungsgäste

Artenliste alphabetisch geordnet – relevante Arten **fett** markiert (streng geschützte Arten, Arten der Vogelschutzrichtlinie VRL, Rote Liste-Arten).

Legende: Brutvögel: **B** Brutnachweis im Plangebiet, **BU** Brutnachweis im Umfeld; Nahrungsgäste **N**.

Vogelarten (nur dt. Namen)	B, BU	N	D	Rechtlicher Status	Im Plangebiet /Gehölze und Gebäude/ brütende Arten	Anmerkungen Details zu den Arten, Reviere u.a.
Amsel	B			§ b	Ja	>4 BP
Bachstelze	B			§ b	Gebäude Nr. 357	1 BP
Blaumeise	BU	N		§ b		
Buchfink	B			§ b		
Elster	BU	N		§ b		
Girlitz	B			§ b	Gehölze	2 BP
Grauschnäpper	B			§ b, RL BW V, VRL -	Gehölze	1 BP
Grünfink	B			§ b	Gehölze	
Hausrotschwanz	B			§ b	Gebäude	
Hausperling	B			§ b, RL BW V, VRL -	Gebäude	5 BP - Gebäude Nr. 361 + 357
Kohlmeise	BU	N		§ b		
Mauersegler		N		§ b, RL BW V, VRL -		
Mehlschwalbe		N		§ b, RL BW V, VRL -		
Mönchsgrasmücke	B			§ b	Gehölze	
Rabenkrähe	BU	N		§ b		
Rauchschwalbe				§ b, RL BW 3, VRL -		
Ringeltaube	BU	N		§ b		
Rotkehlchen	B			§ b	Bodenvegetation	
Rotmilan		N		§ s, RL BW -, VRL I		
Schwarzmilan		N		§ s, RL BW -, VRL I		
Star	BU			§ b		
Stieglitz	B			§ b	Gehölze	1 BP
Türkentaube	B			§ b	Gebäude	
Turmfalke	BU			§ s, RL BW V, VRL -	Brutplatz im Umfeld vorhanden, Gebäude im Umfeld als Schlafplatz genutzt	
Wacholderdrossel	BU			§ b		
Zaunkönig	B			§ b	Bodenvegetation	
Zilpzalp	B			§ b	Gehölze	

RL Rote Listen

D Gefährdungsstatus in Deutschland (Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, Ommo Hüppop, T. Ryslavý & P. Südbeck: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015, Berichte zum Vogelschutz 52:19-67)

BW Gefährdungsstatus in Baden-Württemberg (Bauer, H.-G., Boschert, M., Förschler, M. I., Kramer, M. Mahler, U. (in Vorb.): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvögel Baden-Württembergs. 6. Fassung, Stand 31.12.2013. Naturschutz-Praxis Artenschutz.

0 Bestand erloschen

1 Bestand vom Erlöschen bedroht

2 stark gefährdet

3 gefährdet

V Vorwarnliste

- ungefährdet

§ Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)

s streng geschützte Art

b besonders geschützte Art

VRL Europäische Vogelschutzrichtlinie: Arten, die im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie aufgelistet sind und Zugvogelarten, die im Land brüten und für die Schutzgebiete ausgewiesen worden sind.

Ergebnisse Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Im Jahr 2018 wurden in dem in Abb. 14, S. 14, gesamten rot markierten Bereich neben adulten Weibchen auch mehrere junge (letztjährige) **Zauneidechsen (*Lacerta agilis*)** festgestellt. Es handelt sich um die FlurSt. Nr. 943/11 und 943/16.



Abbildung 9



Abbildung 10: Weibchen der Zauneidechse, Foto vom 06.06.2018,



Abbildung 11



Abbildung 12: Junge Zauneidechse (letztjähriges Ind.). Aufnahme vom 23.04.2018, Ramos.



Abbildung 13: Weitere junge Zauneidechse in dem südlichen Teil des rot markierten Bereiches Abb. 14 auf S. 14

Rechtlicher Status der Zauneidechse *Lacerta agilis*:

→ Nach BNatSchG/BArtSchG **streng geschützt** und nach FFH-RL Anhang IV geschützt.

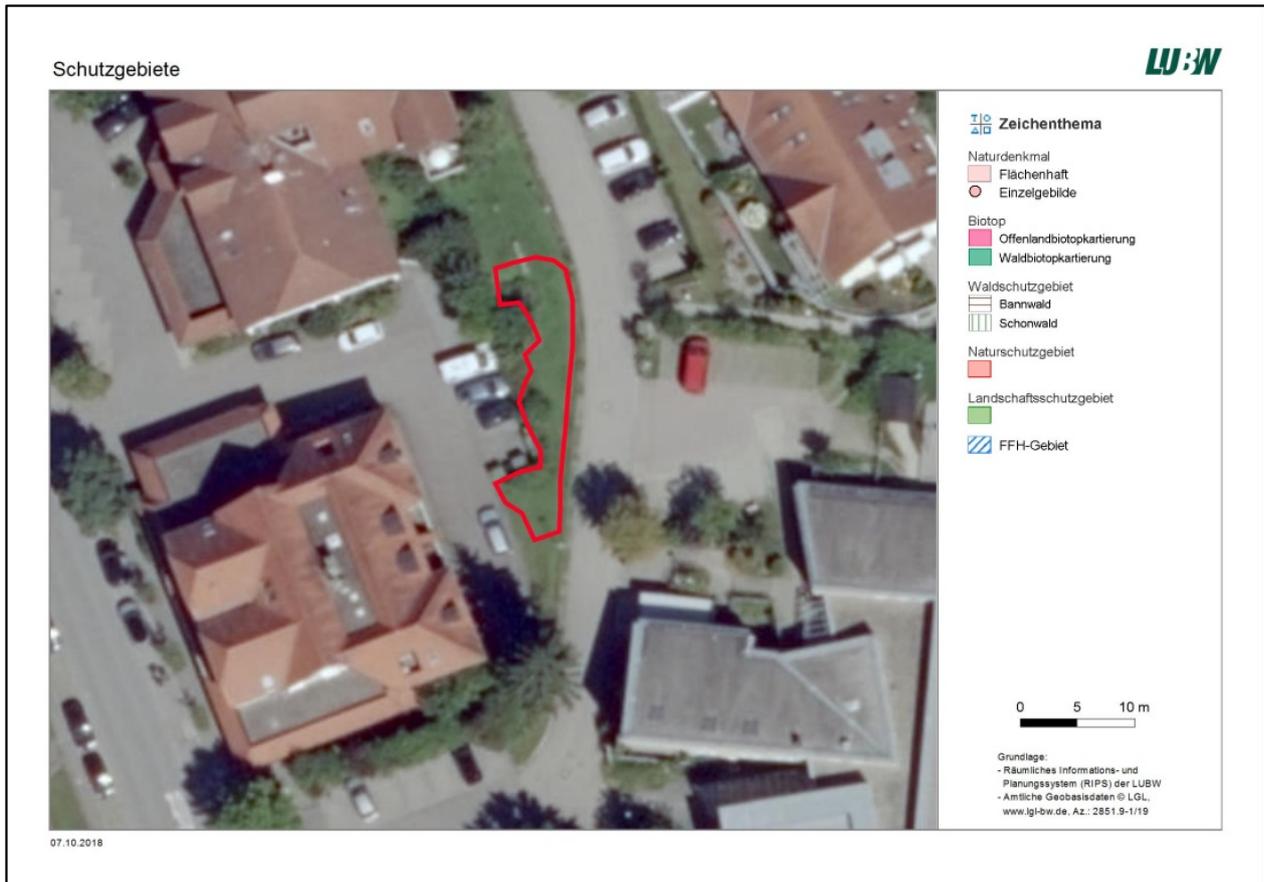


Abbildung 14: Bereich mit Vorkommen der streng geschützten Zauneidechsen nach Nachweise im Jahr 2018 (siehe rot markierten Bereich). Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19.

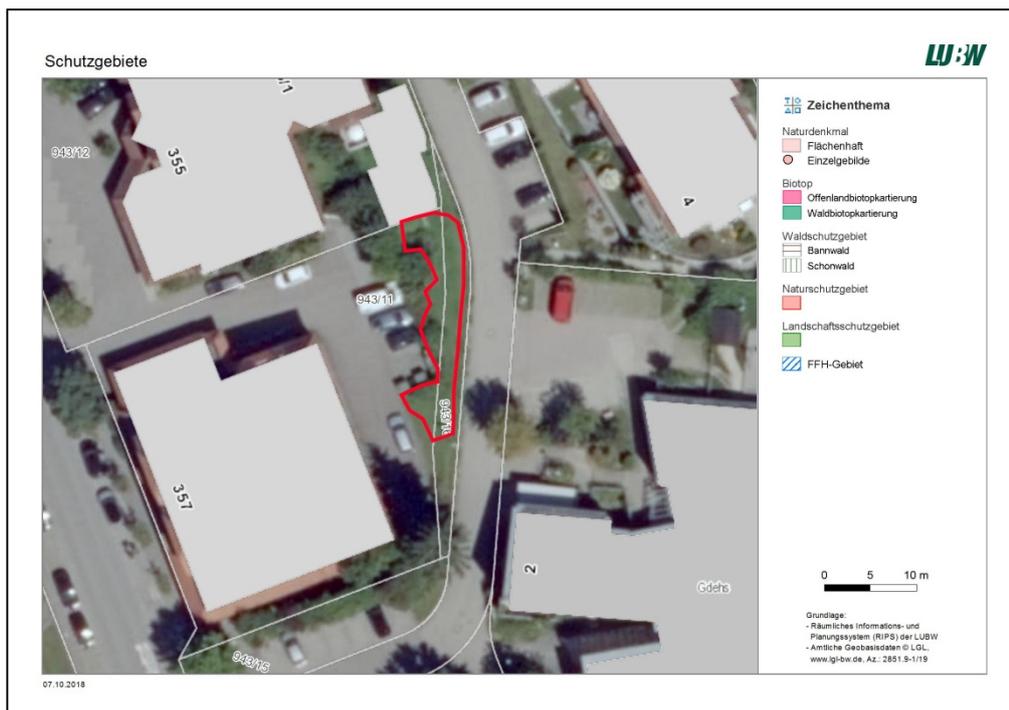


Abbildung 15: Bereich mit Zauneidechsen – hier mit den Flurstück-Linien. Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19. Abgerufen am 07.10.2018.



Abbildung 16: Nachweisorde der Zauneidechse Flurst. Nr. 943/11 und 943/16 (nördl. Teil) mit aufgeschichtetem dichten Reisighaufen.



Abbildung 17: Der südliche Teil des Zauneidechsenbiotops innerhalb Flurst. Nr. 943/11 und 943/16 mit sonnenexponiertem kleinem Hang, Sonnenplätzen und Versteckmöglichkeiten.

Weitere Arten

Igel

Im Plangebiet wurden Igel Nahrung suchend festgestellt.



Abbildung 18: Foto vom 07.07.2018.

Gehölzbestand

Im Plangebiet stehen folgende Gehölze:

Einzelne junge Ahornbäume

2 Hainbuchen

1 altere hohe Fichte (FIST. Nr. 943/11, Grenze 943/15)

Eberesche

Platanenreihe 5 Bäume entlang Ostrand Tettnanger Straße
div. Sträucher, Bodendeckerarten



Abbildung 19: Ungefähre Ausdehnung der Gehölze im Plangebiet nach Lageplan Stadt RV.



Abbildung 20: Blick auf die Platanenreihe am östlichen Rand der Tettnanger Straße. Foto vom 20.07.2017, Ramos.



Abbildung 21: Blick Richtung Süden auf die Gehölze entlang beider Seiten der Tettnanger Straße. Links im Bild (Ostseite) Ahorn- und Plantanengehölze Plangebiet, rechts im Bild eine dichte Reihe mit Linden, Kastanien und Ahornbäumen u.a. Foto vom 06.06.2018, Ramos.

Strukturen

Es handelt sich überwiegend um Feststellungen von Nestern unterschiedlicher Vogelarten (Freibrüter), die in den Kronen brüten. Höhlen sind in den Gehölzen nicht festgestellt worden. Vogelkästen usw. sind nicht angebracht.

Mit freundlichen Grüßen

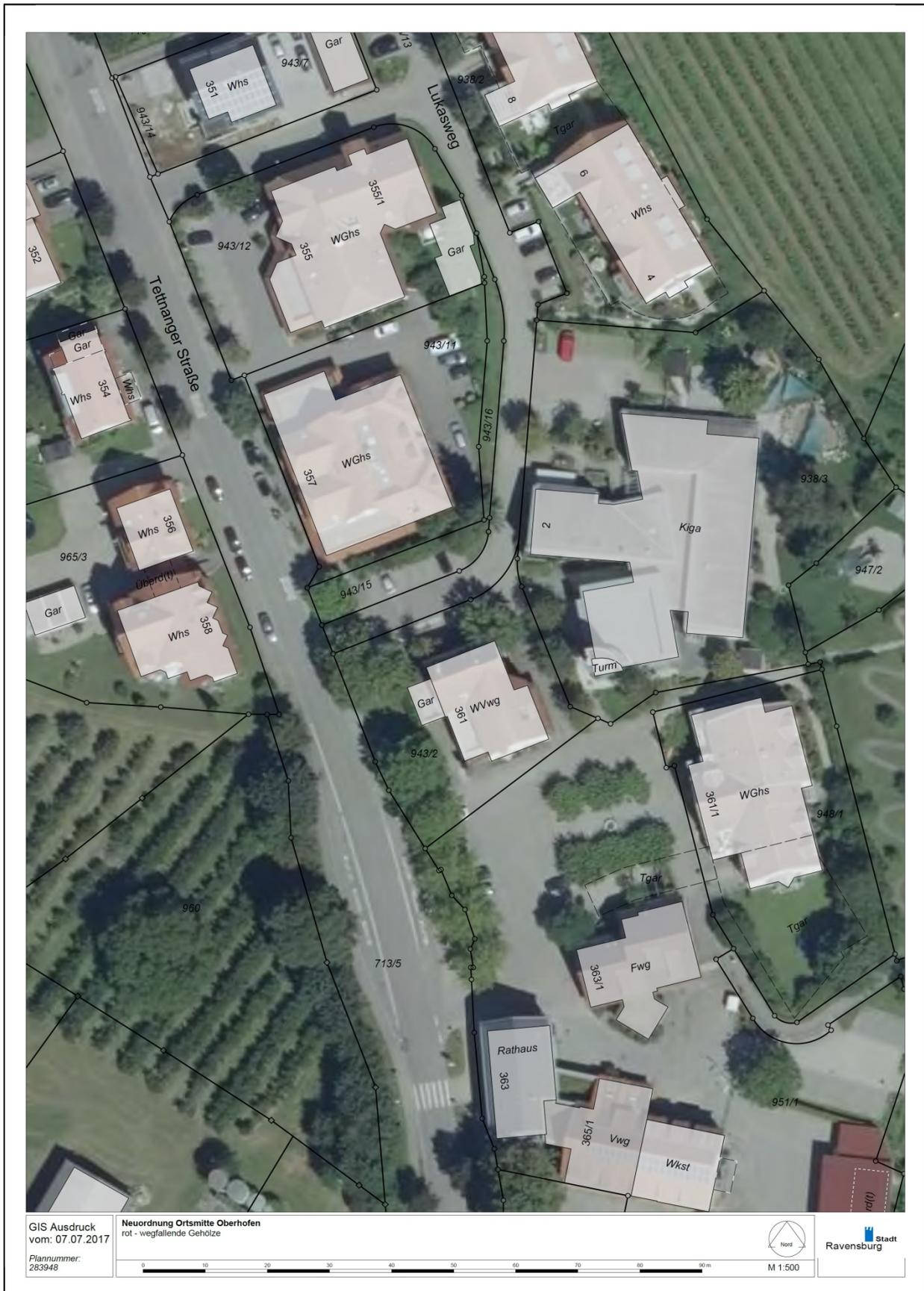
Luis Ramos

Biologe, Fachgutachter Fledermäuse und Vögel

Ravensburg, 08.10.2018

Ende Bericht

Plangebiet mit Geb. Nr. 357 und Nr. 361 Tettlinger Straße



Fotodokumentation



Abbildung 23: Männchen Haussperling nahe Brutplatz.



Abbildung 22: Geb. Nr 357 mit Brutplatz im Bereich Dachübergang des Haussperlings Nordseite.



Abbildung 25: Brutplatz Geb. Nr. 361 vom Haussperling.



Abbildung 24: Haussperling Geb. Nr. 357.



Abbildung 27: Foto vom 06.06.2018.



Abbildung 26: Gebäude Nr. 361. Blick Richtung Südwest Standort Lukasweg. Foto vom 06.06.2018.



Abbildung 29: Blick auf Zauneidechsenhabitat Nordteil Plangebiet. Im Hintergrund Geb.



Abbildung 28: Blick Richtung Norden auf das Gebäude Nr. 361 und Platz im südlichen Teil des Plangebietes. Foto vom 20.07.2017.